

AUSGABE NR. 41 · DEZEMBER 2012

FOKUS	1	NEUERSCHEINUNGEN	17
FORSCHUNG UND LEHRE	3	PANORAMA	20
TAGUNGEN	11		

ANGEKOMMEN

Den Universitätsalltag prägen nicht nur Vorlesungen und Seminare. Auch Tagungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Buchpräsentationen und Diplomfeiern finden im Gebäude an der Frohburgstrasse statt. Während der Semesterferien sind die Räume gut ausgelastet mit Blockveranstaltungen wie der Lucerne Academy. Aus der ganzen Welt kommen Studierende für diese «Summer School» nach Luzern und arbeiten drei Wochen lang intensiv an einem Thema.

Bei Tagungen stehen oft aktuelle, praktische Fragen im Zentrum. So setzte sich der Schweizerische Erbrechtstag mit Problemen auseinander, die sich aus der sich verändernden Gesellschaft ergeben, und diskutierte, ob und wie das geltende Recht an die heutigen Verhältnisse angepasst werden muss. Bereits auf eine mehrjährige Tradition kann der Zentrumstag des Luzerner Zentrums für Sozialversicherung zurückblicken. Zum 13. Mal trafen sich Juristen, Mediziner und Versicherungsspezialisten zu Fachreferaten, Austausch und Weiterbildung. Für das Institut für Unternehmensrecht bildete der grosse Kongress einen Höhepunkt im UNO-Jahr der Genossenschaften.

Die Uni und das Unigebäude sind im Bewusstsein der Luzernerinnen und Luzerner angekommen. Das zeigt auch das stetig wachsende Publikum bei öffentlichen Veranstaltungen. Für das kommende Jahr sind schon wieder spannende Diskussionen, interessante Vorträge und informative Tagungen angekündigt. Wir freuen uns auf Sie!

■ MARTINA PLETSCHER
■ REDAKTION



Quelle: Stockphoto

Akademische Freiheit: ein schützenswertes Gut

Seit November 2012 ist die Universität Luzern aktives Mitglied des Scholars at Risk-Netzwerks. Scholars at Risk setzt sich weltweit für die Bewahrung der akademischen Freiheit für Forschende, Dozierende und Intellektuelle ein.

■ CHANTAL VÖGELI

«At my host university [...] I am free to express myself [...] when I walk around, I'm not afraid.» Diese Aussage einer Forschenden aus Ostasien, welche durch Scholars at Risk (SAR) an einer Gastuniversität eine sichere und freie Arbeitsumgebung gefunden hat, beschreibt den Zweck von Scholars at Risk (SAR) auf eindrückliche Weise. Das SAR-Netzwerk umfasst weltweit zahlreiche Universitäten und Hochschulen, welche für die akademische Freiheit und die Einhaltung von Menschenrechten, speziell im Kontext von Lehre und Forschung, eintreten.

Weltweit werden Forschende, Dozierende und andere intellektuelle Gruppen aufgrund ihrer Forschung, Ideen und Weltanschauungen bedroht, verfolgt oder auf andere Art und Weise in ihrer Arbeit eingeschränkt. Das SAR-Netzwerk ist als Antwort auf diese vielfältigen Bedrohungen der akademischen Freiheit in Lehre und Forschung zu verstehen.

Unterstützung für bedrohte Scholars

Grundidee von SAR ist es, bedrohte Scholars zu unterstützen, wobei diese Unterstützung unterschiedliche Formen annehmen kann: die temporäre Aufnahme eines Scholars